

STIMME DES TROSTES

Organ der Evangelischen Volks-, Zelt- und Radiomission

86. Jahrgang
Ebnat-Kappel,

• Erscheint alle 2 Monate
November/Dezember 2017
Nr. 6



Wie können wir erhörlich beten?

In Bezug auf das Beten können wir von dem König David Folgendes lernen:

Das Erste ist unsere Aufrichtigkeit (Psalm 4,1+2), denn Gott schaut das Herz an (1. Samuel 16,7). Er kennt unsere Gedanken von ferne (Psalm 139,2). David beginnt mit einer Bitte, indem er in Psalm 4,2 spricht: **«Erhöre mich, wenn ich rufe, Gott meiner Gerechtigkeit, der du mich tröstest in Angst; sei mir gnädig und erhöere mein Gebet!»** So kann nur jemand beten, der um seine persönliche Gerechtigkeit weiss. Wenn schon ein David um seine Gerechtigkeit wusste, wie viel mehr wir, wenn wir von neuem geboren sind? Für Gotteskinder steht in Römer 5,1: **«Nun wir denn sind gerecht geworden durch den Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus!»** Allein aus Gottes Gnade dürfen und können Gerechtmachte zu ihrem Vater im Himmel im Namen des Herrn Jesus Christus rufen.

Als Zweites dürfen wir Ihm sagen, was unsere innere Not betrifft (Psalm 4,3+4), wenn z.B. andere Christen uns schneiden und nicht mehr grüssen, mit uns nichts mehr zu tun haben wollen. Das tut weh, dann können wir mit David Psalm 4 zitieren: «Ihr Herren, wie lange

soll meine Ehre geschändet werden? Wie habt ihr das Eitle so lieb und die Lüge so gern?» (V. 3)

«Erkennt doch, dass der HERR seine Heiligen wunderbar führt; der HERR hört, wenn ich ihn anrufe. Zürnet ihr, so sündigt nicht; redet in eurem Herzen auf eurem Lager und seid stille. Opfert, was recht ist, und hoffet auf den HERRN.» (V. 5–7)

«Viele sagen: Wer wird uns Gutes sehen lassen? HERR, lass leuch-



ten über uns das Licht deines Antlitzes! Du erfreust mein Herz, ob jene auch viel Wein und Korn haben. Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein du, HERR,

hilfst mir, dass ich sicher wohne.» Hier in diesen Worten haben wir den sogenannten Herzensschrei zum HERRN. Wie tröstlich ist es, dass ich beim HERRN ehrlich sein kann und zugeben darf, dass ich Angst habe. Und dass ich in meiner Angst zu meinem Heiland schreien darf, und Er mich tröstet in meiner Angst. Jesus versteht mich, weil Er selbst sagt: In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt und damit auch die Angst überwunden. In Psalm 118,5 steht geschrieben: «In der Angst rief ich den HERRN an; und der HERR erhörte mich und tröstete mich.»

Einige Ängste können wir hier aufzählen:

Die Angst vor dem Verlust unserer Glaubensfreiheit.

Die Angst unserer irdischen Existenz.

Die Angst vor Schmerzen, Krankheit, Identitätsverlust.

Und manchmal beschleicht uns auch die Angst vor dem Tod.

David bezeichnet Gott als «Gott seiner Gerechtigkeit» und weiss, dass er Ihm gegenüber gerecht handeln, Ihm gnädig sein und Sein Gebet hören wird. Dann folgt der Appell an die Herrensöhne, die Eitles lieben und Lüge suchen. Sie sollten wissen, dass der Herr die Frommen für sich ausgesondert hat und daher hören wird.

weiter auf Seite 2



Drittens haben wir die Warnung an die Feinde in Psalm 4,5+6:

«Zürnet ihr, so sündigt nicht; redet in eurem Herzen auf eurem Lager und seid stille. Opfert, was recht ist, und hoffet auf den HERRN.»



Hier haben wir die Sorge der Frommen für diejenigen, die den Herrn verwerfen. Sie

werden ernstlich gewarnt, von ihren bösen Wegen umzukehren, die Gerechtigkeitsopfer darzubringen und auf den Herrn zu vertrauen.

Die Warnung an die Feinde wird schon auf dieser Erde verkündigt, seit Johannes der Täufer als Wegbereiter für den Herrn Jesus Christus aufgetreten ist: Die Botschaft von Johannes dem Tüfers lautet:

«Tut Busse, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen. Seht zu, bringt rechtschaffene Frucht der Busse!» (Matthäus 3,2+8)

Die erste Predigt von Jesus steht in Matthäus 4,17: «Seit der Zeit fing Jesus an zu predigen: Tut Busse, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!»

Und seit dieser Zeit bis heute wird diese Botschaft verkündigt, von den berufenen Botschaftern Jesu Christi! Ich zitiere 2. Korinther 5,20: **«So sind wir nun Botschafter an Christi Statt, denn Gott ermahnt durch uns;**



so bitten wir nun an Christi Statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!»

Jesus Christus ruft in Matthäus 9,37-38 alle Seine Jünger, sowie

Seine weltweite Gemeinde auf: **«Da sprach er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist gross, aber wenige sind der Arbeiter. Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende.»**

An die Arbeiter, die in Seine Ernte gehen sollten und nicht gegangen sind und auch heute nicht gehen, werden folgende Fragen gestellt:

«Wie sollen sie aber den anrufen, an den sie nicht glauben? Wie sollen sie aber an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie aber hören ohne Prediger? Wie sollen sie aber predigen, wenn sie nicht gesandt werden? Wie denn geschrieben steht in Jesaja 52,7: «Wie lieblich sind die Füsse der Freudenboten, die das Gute verkündigen!» Aber nicht alle sind dem Evangelium gehorsam. Denn Jesaja spricht in Kapitel 53,1: «Herr, wer glaubt unserm Predigen?» (Römer 10,14-16)

Viertens haben wir die Gewissheit des Glaubens (Psalm 4,7-9).

Den spöttischen Worten der Gegner: «Wer wird uns Gutes schauen lassen?», dieser Herausforderung des Unglaubens, begegnet David durch Gebet und Glaubensgewissheit: **«Erhebe, HERR, über uns das Licht deines Angesichts!»**

Was wir später finden, umfasst ein kostbares Gebet der jüdischen Heiligen in der Trübsal. Sein Herz ist mit Freude erfüllt. Er weiss, dass er sicher ist. **«Denn du, HERR, allein lässtest mich in Sicherheit wohnen.»** Darin besteht die Erfahrung der Frommen, die dem Herrn vertrauen. Ihre Herzen sind mit Freude erfüllt. Ihre Sicherheit finden sie im Herrn. **«Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein du, HERR, hilfst mir, dass ich sicher wohne.»**

Die Worte aus Hebräer 12,10-14 geben uns innere Ruhe und Sicherheit! **«Denn jene haben uns gezüchtigt für wenige Tage nach**

ihrem Gutdünken, dieser aber tut es zu unserm Besten, damit wir an seiner Heiligkeit Anteil erlangen. Jede Züchtigung aber, wenn sie da ist, scheint uns nicht Freude, sondern Leid zu sein; danach aber bringt sie als Frucht denen, die dadurch geübt sind, Frieden und Gerechtigkeit. Darum stärkt die müden Hände und die wankenden Knie und macht sichere Schritte mit euren Füßen, damit nicht jemand strauchle wie ein Lahmer, sondern vielmehr gesund werde. Jagt dem Frieden nach mit jedermann und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird.»

Zum Schluss möchte ich uns aus eigener Erfahrung zurufen: **Schaut nicht auf Menschen. In einem Lied heisst es: «Menschen sind wie Laub im Wind. Jesus schafft Persönlichkeiten, die**

d a s S a l z d e r E r d e sind.»

Ja, es stimmt: Wer um seine Berufung weiss, darf sich nicht mit anderen Menschen und auch nicht anderen Christen vergleichen. Sonst besteht die Gefahr, dass wir in unserem Glaubensleben Schiffbruch erleiden. Und das darf und muss nicht sein. **Liebe Leser der Stimme des Trostes! Hören Sie bitte nicht auf böse Gerüchte im Blick auf die Arche in Ebnat-Kappel. Blicken wir auf Jesus und kommen selbst unter das gute Wort Gottes, das – so Gott will und wir leben – auch im Jahr 2018 in der Arche verkündigt wird. Wie wäre es, wenn wir uns in der Arche bald begrüssen könnten? Wir würden uns sehr freuen.**

Eure dankbaren

Paul & Martha Höfflin.





Informationen aus der Arche

Liebe LeserInnen der Stimme des Trostes, liebe Archefreunde

«Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.» (1. Mose 8,22)

Dieses Wort aus der Heiligen Schrift ist ermutigend und tröstlich, besonders in dieser Jahreszeit, wo die Tageshelle immer mehr abnimmt und die Tage kühl und nasskalt werden. Aber gleich nach den Weihnachtstagen werden die Tage wieder länger. Gottes Schöpfungsordnung ist perfekt. Nicht nur im Blick auf die Naturgesetze, sondern in allen unseren Lebensbereichen können wir uns absolut auf Gottes Zusagen verlassen.

Der 31. Oktober ist für unsere deutschen Freunde und Glaubensgeschwister in diesem Jahr 2017 ein besonderer Feiertag. Vor fünf-hundert Jahren schlug Martin Luther die 95 Thesen an die Türe der Schlosskirche zu Wittenberg. Das grösste Geschenk aber, das der Reformator seinem Volk bescherte, war die Übersetzung der Bibel in die deutsche Sprache. Unermesslich kostbar ist dieses Werk für alle Menschen, die an Gottes Wort interessiert sind. Durch alle Jahrhunderte hindurch bis heute hat Gott Seine Zeugen und Botschafter berufen, um die beste Botschaft ihren Zeitgenossen zu verkünden.

So ist auch das Missionswerk Arche im schönen Toggenburg eine Oase für Menschen, die Rat und Hilfe für ihre seelischen, aber auch geistlichen Fragen und Probleme suchen. Hier bei uns in der Arche hören Sie echte, ungefärbte Bibelauslegungen in Andachten und Sonntagsgottesdiensten.

Während Ihres Ferienaufenthaltes in dieser schönen Landschaft ist auch für Ihr leibliches Wohl bestens gesorgt. Das Gästehaus ist grösstenteils mit guten neuen Betten und Einrichtungen ausgestattet. Noch mehr zu betonen ist die hervorragend gute Küche. Jemand vom Fach meinte: «Euer Koch kocht super, super, super.» In der September-/Oktober-Ausgabe der «Stimme

des Trostes» haben wir Sie ausführlich über die Veränderungen in der Arche und speziell über die anstehenden Renovationen informiert.

Heute können wir Ihnen mitteilen, dass alle Projekte bestens gelungen sind und dabei auch der Zeitplan eingehalten wurde. Gleichwohl haben die öffentlichen Räumlichkeiten ihre Behaglichkeit beibehalten, wie wir sie bereits gewöhnt sind. Wir sind unserem treuen Gott und Vater von Herzen dankbar für Seine Hilfe und Fürsorge. Auch Ihnen ein herzliches «Vergelts Gott» für Ihre Fürbitte betreffend unserer Anliegen.

Wir sind Ihnen von Herzen dankbar, wenn Sie weiterhin für unsere Anliegen beten. Vorrangig wünschten wir uns mehr Gäste, die Gottes Wort intensiv und unverfälscht hören möchten. «Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen.» (Kolosser 3,16)

Eine wunderbare Gelegenheit für Sie bietet sich mit folgenden Terminen an: Freitag, den 22. Dezember 2017, bis Dienstag, den 2. Januar 2018, die Weihnachtstage über Silvester und Neujahr hier in der Arche zu verbringen. Es freuen sich auf Sie das Arche-Team mit Paul & Martha Höfflin.

Information & Gebetsanliegen:

Unser Gebetsanliegen ist erstens, dass in der Arche weiterhin «Jesus gross gemacht wird». Das ist Samuel Furrers Vermächtnis. Er sagte am Schluss seines erfüllten Lebens, am Schluss seiner treuen Dienste an Gottes Wort: «Macht mir nur Jesus gross!»

Dieser Aufruf ist mir, Paul Höfflin, sozusagen unter die Haut gegangen. Deshalb ist es mir und den Brüdern Hans Reppel, Arthur Bosshart und Emanuel Steiner und auch Esthi Küng-Steiner ein Anliegen, weiterhin in der Arche das Wort Gottes rein und lauter zu verkündigen und



Rat und Hilfe suchenden Menschen seelsorgerisch beizustehen. «Ohne Gebet läuft nichts», das ist ein beliebter Ausspruch meines Sohnes Karl-Ernst. Das Gebet ist das Wichtigste in der Reich Gottes-Arbeit. Zahlreiche treue Beter hat Gott schon zu sich nach Hause gerufen. Deshalb der Aufruf an Sie: «Bitte beten Sie für das Archewerk und seine Mitarbeiter.» Wir leben noch nicht im Schauen, wir sind noch körperlich auf dieser Erde und erleben fast täglich Gottes Verheissung: «Verflucht sei der Acker um deinetwillen! Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang.» (1. Mose 3,17b)

Mühsal beinhaltet auch manchmal Behördenwillkür. Wir bekommen für den Gästebetrieb Auflagen, die sehr viel Geld kosten. Deshalb kann das Missionswerk weiterhin nur bestehen, wenn wir genügend Umsatz erwirtschaften. Dafür benötigen wir



zahlreiche Übernachtungsgäste. Zudem wäre es notwendig, wenn wir mehr Gesellschaften im Restaurant bewirten könnten. Unsere Gasträume bieten ein angenehmes Ambiente für Familienfeiern. Ausserdem lohnt es sich, ein Wochenende oder mehrere Tage hier in der Arche zu verbringen.

Die Programme mit Terminen und Rednern sind auf der Rückseite der «Stimme des Trostes» zu ersehen. Oder Sie informieren sich telefonisch in der Arche oder auf unserer Homepage: missionswerk-arche.ch
Ihr Paul Höfflin



Anzeigen und Mitteilungen

Anlässe ab Mitte November 2017

November-Freizeit: Sa. 11. –
Leitung: Hans Reppel So. 19.11.
Thema: **Sieben wichtige Entdeckungen über «Sorget nicht!»**

Sonntags-Gottesdienst: So. 26.11.
Leitung: Arthur Bosshart
Thema: **Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir.** (Psalm 42)

1. Advents-Gottesdienst: So. 3.12.
Leitung: Emanuel Steiner
Thema: **Entscheidende Ereignisse aus dem Leben des Propheten Samuel.**

Advents-Freizeit: Mi. 6. – So. 10.12.
Leitung: Hans Reppel
Thema: **Fürchte dich nicht, denn ich bin dein Gott.** (Jesaja 41,8–10.13–14)

Sonntags-Gottesdienst: So. 17.12.
Leitung: Arthur Bosshart
Thema: **Der Knecht Gottes.** (Jesaja 49+50)

Weihnachts- und Neujahrsfreizeit: Fr. 22.12. 2017 – Di. 2.1.2018
Leitung: Paul Höfflin
Thema: **Das Kommen des Sohnes Gottes in diese Welt.**

Sonntags-Gottesdienst: So. 7.1.18
Leitung: Arthur Bosshart
Thema: **Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert.** (Hebräer 4,12)

Sonntags-Gottesdienst: So. 14.1.18
Leitung: Emanuel Steiner
Thema: **Der Prophet Nahum.**

Anlässe bis März 2018

Wochenende: Fr. 19. – So. 21.1.18
Leitung: Paul Höfflin
Thema: **Trost und Hoffnung ist uns zugesagt.**

Wochenende: Fr. 26. – So. 28.1.18
Leitung: Hans Reppel
Thema: **Herr, deine Gnade reicht, soweit der Himmel ist.** (Psalm 108)

Sonntags-Gottesdienst: So. 4.2.18
Leitung: Arthur Bosshart
Thema: **Was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsternis?** (2. Kor. 6,14)

Wochenende: Fr. 9. – So. 11.2.18
Leitung: Hans Reppel
Thema: **Werft Euer Vertrauen nicht weg, welches eine grosse Belohnung hat.** (Hebräer 10,35)



Wochenende: Fr. 16. – So. 18.2.18
Leitung: Paul Höfflin
Thema: **Frieden, Ruhe und Geborgenheit allein in Jesus Christus!**

Sonntags-Gottesdienst: So. 25.2.18
Leitung: Emanuel Steiner
Thema: **Der Prophet Zefanja.**

Sonntags-Gottesdienst: So. 4.3.18
Leitung: Arthur Bosshart
Thema: **Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren gehen; uns aber, die wir selig werden, ist es eine Gotteskraft.** (1. Korinther 1,18)

Wochenende: Fr. 9. – So. 11.3.18
Leitung: Paul Höfflin
Thema: **Aufruf an alle Gotteskinder.**

Schweiz: IBAN: CH98 0900 0000 9000 6662 0
Postkonto: 90-6662-0 BIC/SWIFT: POFICHBEXXX

Clients Bank Thur IBAN: CH73 0697 7670 0583 2783 6
Kappelerstrasse 21 BIC/SWIFT: RBABCH22977
CH-9642 Ebnat-Kappel Postkonto: 30-38245-0

Deutschland: IBAN: DE75 6001 0070 0025 4997 00
Postbank Stuttgart Konto: 254 99-700
BLZ: 600 100 70 BIC: PBNKDEFF

Deutsche Bank IBAN: DE50 6907 0024 0052 3100 00
Filiale Konstanz Konto: 0523 100
BLZ: 690 700 24 BIC: DEUT DE DB690

Empfänger-Adresse:
Samuel Furrer Stiftung
Missionswerk Arche
Gründer Samuel Furrer
Rosenbühlstrasse 48
CH-9642 Ebnat-Kappel

Hausbibelkreis in Winterthur

bei Monika Bircher
Feldstrasse 37, 8400 Winterthur

Sonntag, 12.11.17, um 15.00 Uhr
Hans Reppel
Thema:
Sieben wichtige Entdeckungen über «Sorget nicht!»

Sonntag, 10.12.17, um 15.00 Uhr
Hans Reppel
Thema:
Fürchte dich nicht, denn ich bin dein Gott. (Jesaja 41,8–10.13–14)

Sonntag, 14.1.18, um 15.00 Uhr
Emanuel Steiner
Thema:
Der Prophet Nahum.

Sonntag, 11.2.18, um 15.00 Uhr
Hans Reppel
Thema:
Werft Euer Vertrauen nicht weg, welches eine grosse Belohnung hat. (Hebräer 10,35)

**In der Arche ist JEDEN
Sonntagmorgen
GOTTESDIENST
um 09.30 Uhr.**

